

Mitteilungen aus Hornberg

Bergfest

beim Feuerwehrheim Reichensteinerhof
Reichenbach-Fohrenbühl

Sonntag, 18. August 2013

- Ab 10.30 Uhr Wirtschaftsbetrieb
- Ab 11.30 Uhr **Frühschoppenkonzert mit der
Stadtkapelle Hornberg**
- Ab 12.00 Uhr Mittagessen aus der Feuerwehrrküche
sowie Kaffee und Kuchen
- Ab 15.00 Uhr **Konzert dem Musik- und
Trachtenverein Reichenbach**

Auf Ihren Besuch freut sich die
**Freiwillige Feuerwehr
Hornberg**



Neues vom Rathaus

Information der Stadt Hornberg zu den Fälligkeiten von Grund- und Gewerbesteuer

Zum **15.08.2013** sind die dritte Rate der Gewerbesteuer-vorauszahlungen sowie die dritte Rate der Grundsteuer zur Zahlung fällig. Wir bitten um Beachtung und rechtzeitige Überweisung.

Weiterhin möchten wir auf die Möglichkeit der Teilnahme am Lastschriftverfahren hinweisen: Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung werden die Beträge zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Stadtverwaltung Hornberg

Feuerwerk auf dem Schlossberg

Am Samstag, 10. August findet aus Anlass einer Hochzeitsfeier im Hotel Schloss Hornberg gegen 22.15 Uhr ein Feuerwerk auf dem Schlossberg statt.

Informationen zum Radrennen VAUDE Trans Schwarzwald 2013, Etappe Hornberg am Donnerstag, 15. August:

Am Donnerstag, 15. August verläuft die 2. Etappe der „VAUDE Trans Schwarzwald“ von Wolfach über Hornberg nach Schonach. Die Strecke verläuft überwiegend auf unbefestigten Wegen über die Gemarkung Hornberg zum Etappenziel in Schonach.

Der Veranstalter weist darauf hin, dass es aus diesem Grund an den betroffenen Straßenquerungen:

Hornberg, Querung Hauptstraße (ca. 11.37 – 13.47 Uhr)

Hornberg, Hotel Schöne Aussicht (ca. 11.58 – 14.32 Uhr)

sowie auf den betroffenen Forst- und Gemeindewegen zu Beeinträchtigungen und zeitweise zu Sperrungen kommen kann.

Die Teilnehmer werden um 09.50 Uhr in Wolfach starten, die letzten Teilnehmer werden um 15.57 Uhr in Schonach vor dem Rathaus erwartet.

Details zur Streckenführung erhalten Sie im Internet unter www.trans-schwarzwald.com.

Beförderung der Kindergartenkinder in Hornberg-Reichenbach

Sehr geehrte Eltern, unser jährlicher Infoabend zur Beförderung der Kindergartenkinder und der Schulkinder der Linie 2 findet statt am

Mittwoch, den 14. August um 19.00 Uhr
im neuen Gemeindesaal des
ehemaligen Schul- und Rathauses in Reichenbach

Die aktuellen Fahrpläne werden an diesem Abend ausgegeben.

Im neuen Kindergartenjahr 2013/2014 fahren die Kindergartenbusse ab

Montag den 02. September 2013

Ortsverwaltung Reichenbach den 05. August. 2013

Evelyn Lauble
Ortsvorsteherin

Bauherren und Firmen können Zuschüsse erhalten

Mit dem **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)** verfolgt die Landesregierung die Zielsetzung, in Gemeinden und Dörfern vor allem des ländlichen Raums die Lebens- und Arbeitsbedingungen durch strukturverbessernde Maßnahmen fortzuentwickeln. Das ELR soll Impulse geben für eine ökonomisch wie ökologisch nachhaltige Entwicklung in ländlich geprägten Orten. Dieses Programm stellt ein Förderinstrument dar, mit dem eine umfassende Strukturentwicklung betrieben werden kann, indem das ELR in den Bereichen Arbeiten, Grundversorgung, Gemeinschaftseinrichtungen und Wohnen eine Förderung aus einer Hand ermöglicht. Damit leistet das ELR auch einen erheblichen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum.

Für den Bereich der Stadt Hornberg bedeutet dies Fördermöglichkeiten in den Stadtteilen Niederwasser und Reichenbach, nicht jedoch in der Kernstadt mit Ausnahme von Firmen aber außerhalb des Sanierungsgebiets. In das **Jahresprogramm 2014** können Vorhaben aufgenommen werden, die in ihrer Kombination zu einer umfassenden Verbesserung der Struktur des gesamten Ortes führen und damit Impulse für eine nachhaltig positive Entwicklung geben, sowie einen Beitrag zur dauerhaften Sicherung von Arbeitsplätzen leisten. Im Bereich Wohnen erhalten Umnutzungen eine deutlich höhere Priorität als Modernisierung im Hinblick auf die Aktivierung des innerörtlichen Gebäudepotenzials. Umnutzungen bestehender und zwecklos gewordener Gebäude rücken somit stärker in den Fokus. Die ökologische Komponente des ELR wurde verstärkt, d.h. private Vorhaben sollen die natürlichen Lebensgrundlagen durch effizienten Einsatz von natürlichen Ressourcen schonen. Die ökologische Komponente ist neben der strukturellen Bedeutung ein maßgebliches Wertungskriterium.

Im Rathaus Hornberg stehen die erforderlichen Antragsvordrucke zur Verfügung. Die **vollständig ausgefüllten** Förderanträge einschließlich Architektenberechnung, Kostenvoranschläge, Baugenehmigung, soweit erforderlich, sowie Lagepläne usw., müssen bis **20. September 2013** bei der Stadtverwaltung Hornberg eingereicht werden. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Simone Mayer, Rechnungsamt, Zimmer 23, Telefon 793-61, simone.mayer@hornberg.de. Weitere Informationen unter www.elr.baden-wuerttemberg.de.



Schwarzwälder Pilzlehrschau Hornberg

Pilzberatung in der Schwarzwälder Pilzlehrschau Hornberg

Die Schwarzwälder Pilzlehrschau bietet kostenlose Pilzberatung für Einheimische und Touristen **bis 12.10.2013** jeweils samstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr an.

In dieser Zeit stehen Ihnen auch die umfangreiche Pilzmodellsammlung, eine Reihe getrockneter Originalexponate und die umfangreiche Fachbibliothek zur Verfügung.

Für Fragen steht Ihnen die Schwarzwälder Pilzlehrschau Hornberg, Beate Brohammer, Telefon 07833/6300 oder per E-Mail: info@pilzzentrum.de gerne zur Verfügung.

Mediathek Hornberg



Neu im Regal

„Ein ganzes halbes Leben“

von Jojo Moyes

Lou & Will. Louisa Clark weiß, dass nicht viele in ihrer Heimatstadt ihren etwas schrägen Modgeschmack teilen. Sie weiß, dass sie gerne in dem kleinen Café arbeitet und dass sie ihren Freund Patrick eigentlich nicht liebt. Sie weiß nicht, dass sie schon bald ihren Job verlieren wird – und wie tief das Loch ist, in das sie dann fällt. Will Traynor weiß, dass es nie wieder so sein wird wie vor dem Unfall. Und er weiß, dass er dieses neue Leben nicht führen will. Er weiß nicht, dass er schon bald Lou begegnen wird. Eine Frau und ein Mann. Eine Liebesgeschichte, anders als alle anderen. Die Liebesgeschichte von Lou und Will.

Dieses sowie viele weitere Bücher können in der Mediathek während den unten stehenden Öffnungszeiten ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

in den Sommer-Ferien
jeden Dienstag 15.30 - 17.30 Uhr

Kontakt:

Werderstr. 15, 78132 Hornberg, Telefon 07833/955947
E-Mail: tanja.tagliareni@hornberg.de

"Nutzerausweise"

Der Nutzausweis für die Mediathek Hornberg kann bei der Tourist-Information der Stadt Hornberg erworben werden.



Kinderferienprogramm

Kinderferienprogramm 2013

Bei folgenden Veranstaltungen beim diesjährigen Kinderferienprogramm sind noch Plätze frei:

August 2013

- 17) Fr. 09.08.2013 Fußball-Schnuppertraining
- 18) Mo. 12.08.2013 Wir basteln Instrumente aus Holz
- 20) Mi. 14.08.2013 Spaß und Spiel mit dem Sportmobil
- 21) Sa. 17.08.2013 Spaß im Freibad
- 22) Di. 20.08.2013 Besichtigung des Stadtmuseums
- 23) Mi. 21.08.2013 Ein Nachmittag mit Islandpferden
- 26) Sa. 24.08.2013 Fahrrad-Geschicklichkeitsturnier
- 27) Mi. 28.08.2013 Mini-Gießen
- 28) Do. 29.08.2013 Kampfkunst

September 2013

- 30) Di. 03.09.2013 Umweltdetektive
- 31) Mi. 04.09.2013 Mini-Gießen
- 32) Do. 05.09.2013 Schnuppertennis
- 34) Fr. 06.09.2013 Jungschar-Schnupperstunde: Die Piraten sind los!
- 35) Sa. 07.09.2013 Schnuppertraining Tischtennis

Neues aus der Tourist-Info

Benötigen Sie noch Ideen für Geschenke? – Wir haben welche für Sie ...

Verkauf in der Tourist-Information Hornberg

Besondere Geschenkidee im August 2013 bei Reservix: „Holi – Color Festival“ in Villingen-Schwenningen oder „Matze Knop“ in Rottweil
Diese Karten und Karten zu weiteren Veranstaltungen erhalten Sie in der Tourist-Information Hornberg.
Mehr Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.reservix.de



Geschenkgutschein für die Freilichtbühne Hornberg

Erwachsene	10,00 Euro
(Märchen)	8,00 Euro)
Kinder	9,00 Euro
(Märchen)	6,00 Euro)



Sommersaison Europa-Park

Der Europa-Park ist vom 23.03.2013 bis 03.11.2013 geöffnet.

Erwachsene	39,00 Euro
Kinder 4 -11 Jahre	34,00 Euro



SchwarzwaldCard

Erleben Sie mit der SchwarzwaldCard über 120 Ausflugsziele und Attraktionen im gesamten Schwarzwald! An drei freiwählbaren Tagen innerhalb der Saison vom 01.04.2013 bis 31.03.2014 bietet die SchwarzwaldCard freien Eintritt und ist von einem Nutzungstag auf den anderen übertragbar.

	Karte ohne Europapark	Karte mit Europapark
bis 3 Jahre	kostenlos	kostenlos
4 – 11 Jahre	25,00 Euro	50,50 Euro
ab 12 Jahre	35,00 Euro	60,50 Euro
Familien (2 Erw. und 3 Kind. bis max. 17 Jahre)	107,00 Euro	209,00 Euro



VAUDE-Schwarzwald-Rucksack

Hochwertiger Wander- und Radrucksack mit vielen Extras 69,50 Euro



DVD „Die Schwarzwaldbahn – Das Modell und das Original“

Die „große“ Schwarzwaldbahn fährt seit 1873 zwischen den Städten Offenburg und Konstanz am Bodensee. Sie überwindet dabei im Kernstück zwischen Hornberg und Sommerau auf 111 km Luftlinie 448 m Höhenunterschied und führt in großen Schleifen durch 36 Tunnels mit einer Gesamtlänge von fast 11 Kilometern. Eine echte Meisterleistung von Robert

Gerwig, dem Erbauer der Schwarzwaldbahn. Die DVD hat eine Filmlänge von ca. 40 Minuten
Preis: 15,00 Euro

Geschenkidee erhältlich bei den Hornberger Banken sowie den Betrieben des Gewerbevereins:

Das Hornberger Pulver

„Piff, Paff“ war gestern, Hornberg hat wieder Pulver zu verschießen!



Münzen im Wert von je 5 Euro erhalten Sie bei den Hornberger Banken sowie den Betrieben des Gewerbevereins. Die Münzen können bei den Mitgliedsbetrieben als Gutschein eingelöst werden.

Öffnungszeiten der Tourist-Information Hornberg

01. Juni – 31. August

Montag – Freitag 8:30 – 12:00 Uhr
14:00 – 17:00 Uhr
Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

E-Bike-Verleih in der Tourist-Information



E-Bike-Saison 2013 hat begonnen.

Das Radeln mit elektrischem Rückenwind ist einer der Megatrends im Radtourismus. E-Bikes bzw. „Pedelecs“ ermöglichen gerade in Mittelgebirgsregionen ein spannendes Radfahren, auch steilste Routen können erklimmen werden. Probieren Sie es doch einfach einmal aus.

Die Tourist-Information Hornberg hält zwei E-Bikes zum Verleih für Sie bereit.

Preis:

Halber Tag 12,00 Euro
Ganzer Tag 19,00 Euro



Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung vom 24. Juli 2013:

TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 26. Juni 2013 in nichtöffentlicher Sitzung über verschiedene Jagdangelegenheiten beraten hat. Für die Stadt Hornberg wird derzeit ein neues Jagdkataster erstellt, da die Hornberger gemeinschaftlichen Jagdbezirke neu gebildet werden müssen. Außerdem wurde beschlossen, verschiedene vorübergehende Jagderlaubnisscheine für bestimmte Bereiche zu erteilen. Schließlich wurde einer Neuverpachtung eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks zugestimmt. Außerdem hat der Gemeinderat beschlossen, dem Antrag einer Beschäftigten in der Verwaltung auf Verlängerung der Beurlaubung zu entsprechen.

TOP 02. Beteiligung am geplanten Kinzigtalbad in Hausach:

- Bekanntgabe des Ergebnisses des Bürgerentscheids vom 21. Juli 2013
- Gegebenenfalls weitere Beschlussfassung durch den Gemeinderat

Am 21. Juli 2013 wurde der Bürgerentscheid über eine Beteiligung der Stadt Hornberg am geplanten Kinzigtalbad in Hausach durchgeführt. Von insgesamt 3.251 Wahlberechtigten haben 1.933 Bürgerinnen und Bürger ihr Stimmrecht wahrgenommen, dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 59,46 %. Lediglich zwei Stimmen waren ungültig. Hiervon haben 1.628 Bürgerinnen und Bürger gegen die Beteiligung gestimmt, dies entspricht 84,3 % der abgegebenen gültigen Stimmen. 303 Bürgerinnen und Bürger haben für die Beteiligung gestimmt, dies entspricht 15,7 % der abgegebenen gültigen Stimmen.

Da damit auch deutlich mehr als 25 % der Stimmberechtigten mit Nein gestimmt haben, ist ein gültiger Bürgerentscheid zustande gekommen. Es wurde eindeutig entschieden, dass die Stadt Hornberg sich nicht am geplanten Kinzigtalbad in Hausach beteiligt. Dieser Bürgerentscheid ist bindend für Gemeinderat und Verwaltung, er hat die Wirkung eines endgültigen Beschlusses des Gemeinderates.

Bürgermeister Scheffold bedankt sich bei allen Wählern und auch bei den Wahlhelfern. Die Stadt Hausach wird ein entsprechendes Schreiben der Stadt Hornberg erhalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnis des Bürgerentscheids Kenntnis. Die Stadt Hornberg beteiligt sich nicht an den Investitionskosten und Betriebskosten für das geplante Kinzigtalbad in Hausach.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, die Entscheidung der Stadt Hausach mitzuteilen.

Nun nimmt Bürgermeister Scheffold noch zu zwei Freibadthemen Stellung:

- Alte Freibadrutsche: Die Verwaltung hat die Sicherheitsprobleme mit dem städtischen Haftpflichtversicherer abgeklärt. Die nicht gravierenden Mängel beim Aufstieg zu der Rutsche sieht Bürgermeister Scheffold als tolerabel an. Das Podestgeländer verfügt derzeit nur über einen Handlauf und eine Knieleiste, hier kann durch eine Plexiglasverkleidung eine Nachrüstung erfolgen.

Problematischer ist die zu niedrige seitliche Aufkantung der Rutschfläche. Die Herstellung des Mindestmaßes wäre nur sehr aufwendig durchführbar. Darüber hinaus wird die Blechstärke der Rutschfläche demnächst von einem Gutachter gemessen und beurteilt. Schließlich ist auch die Eintauchtiefe von 0,80 m zu niedrig, weil die Wassertiefe mindestens 1,0 m betragen müsste.

Bürgermeister Scheffold will abwarten, was die Messung der Blechstärke der Rutschfläche ergibt. Falls diese ausreichend sein sollte, will er versuchen, mit dem städtischen Haftpflichtversicherer eine Übereinkunft zu treffen, die alte Rutsche weiter zu betreiben, sofern von dortiger Seite der Aufstieg akzeptiert wird und das Podestgeländer durch eine Plexiglasverkleidung aufgerüstet wird.

Auf Vorschlag von Stadtrat Wöhrle soll mit dem Versicherer auch geklärt werden, ob für die alte Rutsche noch die alten Vorschriften angewendet werden können, vielleicht bringt dies eine zusätzliche Erleichterung.

- Solarabsorber: Die notwendigen Mittel sind im Finanzplan 2014 eingeplant. Im August findet ein Ortstermin mit einer Fachfirma statt. Der Gemeinderat wird noch über den Termin informiert, bei Interesse wird eine Teilnahme freigestellt.

Anschließend wird die Fachfirma eine Kostenberechnung erstellen, sowie eine Ertragsprognose. Der Gemeinderat wird hierüber wieder informiert.

Dann kann über eine Umsetzung beraten werden.

TOP 03. Friedhof Hornberg: Grundsatzbeschluss über die Errichtung eines gärtnergepflegten Gemeinschaftsgrabfeldes

Sachgebietsleiterin Andrea Wimmer hält den Sachvortrag. Bedingt dadurch, dass die nächsten Angehörigen oft nicht mehr in unmittelbarer Nähe wohnen, werden hier immer mehr Grabstätten nachgefragt, die für die Hinterbliebenen keinen großen Pflegeaufwand darstellen. Zusätzlich zu den traditionellen Bestattungsformen und Urnenbestattungen gibt es deshalb auch die Nachfrage nach einem gärtnergepflegten Gemeinschaftsgrabfeld. Dabei wird eine bestimmte Fläche auf dem Friedhofsgelände faktisch ausgliedert und einer Gärtnergenossenschaft überlas-

sen. Die Genossenschaft legt dann das Grabfeld vollständig mit Wegen und Grabstätten an. Zwischen der Stadt Hornberg und der Gärtnergenossenschaft würde eine Vereinbarung abgeschlossen. Die Genossenschaft ihrerseits schließt dann mit den Hinterbliebenen jeweils einen Dauergrabpflegevertrag ab. Der im Vertrag vereinbarte Betrag wird dann im voraus für die vereinbarten Leistungen für die gesamte Pflegedauer bezahlt; es ist davon auszugehen, dass je nach Grabart für die Hinterbliebenen hierfür Kosten in Höhe von 1.200 bis 5.000 € für eine Laufzeit von 20 Jahren anfallen. Außerdem sind die Friedhofsgebühren an die Stadt Hornberg gemäß Satzung zu entrichten. Die Friedhofskommission spricht sich für die Einrichtung eines solchen gärtnergepflegten Gemeinschaftsgrabfeldes im oberen Teil des Friedhofs aus. Eine weitere Fläche soll vorläufig nicht weiter belegt werden, um dort bei Bedarf ein zweites gärtnergepflegtes Grabfeld anlegen zu können.

Der Verwaltung liegen bereits mehrere Anfragen für eine solche Bestattungsart vor. Frau Wimmer erläutert anhand von verschiedenen Fotos von anderen Friedhöfen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten.

Nach Ablauf des Vertrages mit der Genossenschaft ist diese verpflichtet, das Grabfeld auf eigene Kosten zurückzubauen, sofern der Vertrag nicht verlängert werden kann.

Die Verwaltung schlägt vor, heute den entsprechenden Grundsatzbeschluss zu fassen, dann ist eine detaillierte Planung aufzustellen.

Zum geplanten Grabfeld soll vom Zugang neben der Friedhofskapelle ein neuer, serpentinenartiger Weg angelegt werden, um den Zugang behindertenfreundlicher zu gestalten.

Stadträtin Laumann begrüßt die Planung, sie spricht von einem notwendigen zusätzlichen Angebot. Sie spricht sich auch für eine Verbesserung des Erscheinungsbildes des anonymen Grabfeldes aus. Bürgermeister Scheffold äußert diesbezüglich die Erwartung, dass anonyme Bestattungen zurückgehen werden, wenn das Gemeinschaftsgrabfeld eingerichtet ist.

Der Mittelweg auf dem Friedhof soll verbessert und asphaltiert werden. Eine Entwässerung wird angelegt. Mit der Planerin soll geprüft werden, was sonst noch getan werden kann in sonstigen Bereichen, die in absehbarer Zeit frei werden, z.B. die Pflanzung von Bäumen.

Stadtrat Fuhrer bemängelt, dass beispielsweise die Reihengrabanlage unterhalb des geplanten Gemeinschaftsgrabfeldes zu geringe Abstände zwischen den Gräbern hat, hier sollten die Abstände vergrößert werden.

Außerdem regt Stadtrat Fuhrer an zu prüfen, ob mittelfristig auch ein so genanntes Friedwaldkonzept auf dem Friedhof umgesetzt werden kann, sobald ein ganzes Grabfeld frei wird. Bürgermeister Scheffold will dies prüfen lassen.

Die Abstände zwischen den Gräbern werden sukzessive vergrößert. Bei den Urnengrabstätten ist dies bereits umgesetzt worden.

Stadtrat Hess könnte sich bezüglich des anonymen Grabfeldes vorstellen, diese anonymen Grabstätten innerhalb eines großen Rosenbeetes anzulegen; er hat dies auf einem anderen Friedhof gesehen.

Stadtrat Wöhrle schlägt vor, die vorhandenen Gräber um das geplante Gemeinschaftsgrabfeld in diese Fläche mit einzubinden, auch wegen der Wegeplanung. Er begrüßt die Planung, gibt aber zu bedenken, dass wegen der Liegezeit der zuletzt bestatteten Verstorbenen im Gemeinschaftsgrabfeld die gesamte Vertragsdauer mit der Genossenschaft sich auf bis zu 40 Jahre verlängern kann.

Bürgermeister Scheffold will diese Anregung an die Planerin weiter geben. Die endgültige Planung ist zu gegebener Zeit noch durch den Gemeinderat zu beschließen. Erst dann wird der Vertrag mit der Genossenschaft abgeschlossen. Der Vorschlag wird an die Genossenschaft weitergegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf dem Friedhof Hornberg ein gärtnergepflegtes Gemeinschaftsgrabfeld zu errichten.

Die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG wird beauftragt, Planungen über die Errichtung eines gärtnergepflegten Gemeinschaftsgrabfeldes auf der vorgestellten Fläche A zuzüglich der umliegenden vorhandenen Grabstätten des Friedhofes Hornberg zu erstellen.

Die Planung ist wieder dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, nach Genehmigung der Planung durch den Gemeinderat den Vertrag mit der Genossenschaft gemäß vorliegendem Entwurf abzuschließen.

Die vorgestellte Fläche B ist für die eventuelle spätere Anlegung eines zweiten gärtnergepflegten Gemeinschaftsgrabfeldes freizuhalten.

TOP 04. Städtische Musikschule Hornberg: Anpassung der Gebührenordnung

Rechnungsamtsleiterin Mayer hält den Sachvortrag. Laut den Richtlinien gehört zum Lehrplan einer Musikschule auch das Singen. Nach der Mitgliedszusage des Verbandes Deutscher Musikschulen VDM wurde der Stadt Hornberg die Einrichtung der Chorklasse empfohlen. Zusammen mit der Wilhelm-Hausenstein-Schule wurde ein Modell erarbeitet, um das Singen in der Grundschule anbieten zu können. Künftig soll in der 3. und 4. Klasse das Singen im Chor getrennt nach Mädchen und Jungen ab dem kommenden Schuljahr parallel zu den Bläserklassen angeboten werden. Die Unterrichtszeit pro Chorklasse soll 45 Minuten betragen. Die Mindestteilnehmerzahl pro Klasse ist auf 10 Schüler festgelegt. Der Elternbeitrag soll wie bei den Bläserklassen bei 8 Euro liegen.

Der entsprechende Entwurf der Änderung der Gebührenordnung für die städtische Musikschule Hornberg liegt dem Gemeinderat vor. Die zugrundeliegende Gebührens-kalkulation für die Chorklasse liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Gebührenordnung für die städtische Musikschule Hornberg vom 20. Juli 2011 nach der vorliegenden Entwurfsfassung. Die vorliegende Gebührens-kalkulation wird festgestellt. Diese Änderung der Gebührenordnung tritt zum 01. September 2013 in Kraft.

TOP 05. Kindergärten:

a) Bekanntgabe der Jahresrechnungen 2012 für den evangelischen und den katholischen Kindergärten

b) Erneuerung des Zauns um den evangelischen Kindergarten und Kostenbeteiligung

a) Bekanntgabe der Jahresrechnungen 2012 für den evangelischen und den katholischen Kindergarten:

Die vorliegenden Jahresrechnungen 2012 wurden bereits in der gemeinsamen Kindergartenkuratoriumssitzung beschlossen. Die Abrechnungen bewegen sich im Rahmen der jeweiligen Haushaltsansätze für die beiden Kindergärten. Der Gesamtzuschuss der Stadt Hornberg beläuft sich auf rd. 638.000 €, abzüglich der Landeszuschüsse von rd. 229.000 € verbleibt ein Nettoaufwand für die Stadt Hornberg für das Jahr 2012 in Höhe von rd. 409.000 €. Damit stellt die Kinderbetreuung den größten Ausgabe-posten im städtischen Haushalt dar, auch wegen des Ausbaus der Kleinkindbetreuung.

Zu den Haushaltsberatungen 2014 wird die Verwaltung dem Gemeinderat die Entwicklung der Kosten im Kinderbetreuungsbereich aufzeigen, insbesondere die Entwicklung der Kosten pro Kind. Die Elternbeiträge decken maximal 20 % der Kosten ab.

Stadträtin Laumann würde sich wünschen, dass die Stadt Hornberg als Hauptzahler noch mehr Mitspracherechte bei den beiden Kindergärten hätte. Bürgermeister Schef-

fold antwortet, dass die beiden Kindergartenverträge viele Regelungen enthalten, die der Stadt Hornberg Mitspracherechte einräumen. Der eigentliche Kindergartenbetrieb, sprich die inhaltlich-konzeptionelle Arbeit und die Personalentscheidungen, sind aber Sache der Kirchen. Eine entsprechende Vertragsänderung müsste mit den Kirchen verhandelt werden, dann würde auf den Gemeinderat aber viel zusätzliche Arbeit zukommen. Bislang können die Angelegenheiten im gemeinsamen Kindergartenkuratorium gut geregelt werden. Bürgermeister Scheffold betont die gute Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden.

Ein noch weitergehender Schritt wäre, dass die Stadt Hornberg die beiden Kindergärten in eigene Regie übernimmt. Dann müssten aber neben der Übernahme des Personals auch Regelungen zu den Gebäulichkeiten gefunden werden, z.B. über eine Erbpacht. Dies wäre wiederum mit einem großen Verwaltungsaufwand verbunden, auch mit einer enormen Personalverwaltung.

Stadtrat Fuhrer schlägt vor, einen entsprechenden Interessensausgleich zu prüfen. Der Anteil der Elternbeiträge an den Einnahmen für die beiden Kindergärten ist relativ niedrig. Auf die Frage, ob Verwaltungskosten der Stadt Hornberg eventuell gegengerechnet werden können, antwortet Bürgermeister Scheffold, dass hierfür eine Rechnungsstellung an die Kirchengemeinden erforderlich wäre. Dies sei aber nicht üblich und vertraglich nicht vereinbart.

Auch Stadtrat Wöhrle ist der Meinung, angesichts dieses großen Ausgabepostens genau zu untersuchen, ob die Stadt Hornberg eventuell weitere Mitbestimmungsrechte erhalten kann. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass hierfür eine Grundsatzentscheidung des Gemeinderates notwendig wäre, ob bei Kindergartenbetrieb und Personal mit bestimmt werden soll. Die jetzige Handhabung in Hornberg ist gemeindeübergreifend so üblich. Er schlägt aber vor, die beiden Verrechnungsstellen zu fragen, wieviele Gemeinden mittlerweile neue Kindergartenverträge mit den Kirchengemeinden oder sonstigen Trägern abgeschlossen haben.

Stadtrat Hess findet die Erhöhung der Elternbeiträge relativ hoch. Er beklagt, dass in den Nachbargemeinden teilweise unterschiedliche Elternbeiträge erhoben werden.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass im Bereich der Kindergartenbetreuung seines Wissens mittlerweile alle Gemeinden die Landesrichtsätze anwenden. Sofern ein Vertragspartner niedrigere Elternbeiträge wünscht, hat er vertragsgemäß das Defizit zu tragen. Insgesamt konnte mittlerweile ein einheitliches Level erreicht werden.

Bei der Kleinkindbetreuung U3 ist dies derzeit noch nicht der Fall. Hier ist aber beim Vergleich der Elternbeiträge in den einzelnen Gemeinden darauf zu achten, dass sehr unterschiedliche Angebotsformen vorliegen: Kinderkrippe, altersgemischte Gruppe oder Tageseltern, mit oder ohne Essensangebot, unterschiedliche Betreuungszeiten, teilweise unterschiedliche Elternbeiträge für Ein- bis Zweijährige einerseits und Zwei- bis Dreijährige andererseits, und 11 oder 12 Beitragsmonate.

Die Elternbeiträge in Hornberg liegen bei der Kleinkindbetreuung noch weit unter den Landesrichtsätzen. Hier wird weiterhin versucht, eine Abstimmung mit den Nachbargemeinden zu erreichen.

Stadtrat Laages bricht eine Lanze für die Arbeit im gemeinsamen Kindergartenkuratorium. Hier werde sehr engagiert und im Interesse der Kinder gearbeitet, die Verhandlungen verliefen stets sehr fair.

Die Erhöhung der Elternbeiträge muss einerseits angemessen, andererseits aber auch zumutbar sein. Zu beachten ist, dass beispielsweise alleinerziehende Mütter oder Väter je nach Einkommen Zuschüsse zu den Kinderbetreuungskosten erhalten können.

Bürgermeister Scheffold ist der Meinung, dass für die kommenden beiden Kindergartenjahre eine ausgewogene Lösung bezüglich der Elternbeiträge gefunden werden

konnte. Bei Geringverdienern bezahlt der Ortenaukreis beispielsweise die Kosten für eine Tagesmutter voll.

Stadtrat Hess begründet seine Ausführungen zu den unterschiedlichen Elternbeiträgen damit, dass er einen Kindertourismus zwischen den Gemeinden vermeiden will. Bürgermeister Scheffold versichert, dass er diesbezüglich im Gespräch mit seinen Bürgermeisterkollegen steht.

Nochmals betont er die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den Jahresrechnungen 2012 des evangelischen Kindergartens und des katholischen Kindergartens Hornberg zustimmend Kenntnis.

b) Erneuerung des Zauns um den evangelischen Kindergarten und Kostenbeteiligung

Die Holzzäune um den evangelischen Kindergarten entsprechen nicht den Vorschriften. Der Zaun ist deshalb zu erneuern. Die Stadt Hornberg beteiligt sich gemäß Kindergartenvertrag an solchen Investitionsmaßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von 75 %. Da aber im Haushaltsplan 2013 hierfür keine Mittel vorgesehen sind, die Maßnahmen aber andererseits keinen Aufschub dulden, hat sich die evangelische Kirchengemeinde bereiterklärt, die Maßnahme zunächst vorzufinanzieren unter der Voraussetzung, dass die Stadt Hornberg im kommenden Haushaltsjahr 2014 den Zuschuss leistet. Es wird von Kosten in Höhe von rd. 10.000 € brutto ausgegangen, der städtische Anteil würde sich somit auf rd. 7.500 € belaufen.

Bürgermeister Scheffold spricht sich für diese Lösung aus. Eine Erhöhung des bestehenden Zaunes wäre relativ aufwendig, außerdem sollte der Zugang zum Kindergarten verbessert werden. Die vorgeschlagene Erneuerung wäre dauerhaft und verkehrssicher.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Erneuerung des Zauns um den evangelischen Kindergarten und der vertragsgemäßen Kostenbeteiligung im Haushaltsjahr 2014 grundsätzlich zu. Für die Maßnahme sind mindestens drei Angebote von ortsansässigen Fachfirmen einzuholen, die Zustimmung der Stadt Hornberg zur Auftragsvergabe ist vorab einzuholen. Bürgermeister Scheffold wird bevollmächtigt, die Zustimmung nach Prüfung der Angebote zu erteilen. Die Verwaltung wird beauftragt, den städtischen Kostenanteil in den Haushaltsplan 2014 einzustellen.

TOP 06. Schlossbergkonzeption: Vorstellung der Planung

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Pfaff, den beauftragten Planer des Planungsbüros faktorgrün. Auf der Grundlage der vom Planungsbüro faktorgrün erstellten Schlossbergkonzeption sollen neben dem in Ausführung befindlichen Hornberger-Schießen-Weg weitere Teilbereiche umgesetzt werden, und zwar der Eingangspavillon, die Greifvogelwarte, Verbesserungen an Schlossturm und Pulverturm sowie die Anlegung einer Spielanlage. Die Maßnahme ist im LEADER-Programm als zuschussfähiges Projekt vorgemerkt. Um den Zuschussantrag stellen zu können, ist das Vorliegen einer bau- und denkmalschutzrechtlichen Genehmigung für die genannten Teilbereiche erforderlich.

Für den Eingangspavillon und die Greifvogelwarte schlägt Bürgermeister Scheffold vor, zunächst ein weiteres intensives Planungsgespräch mit den Gemeinderatsvertretern im Ausschuss für Tourismus und Freizeit und weiteren interessierten Stadträten zu führen.

Für Schlossturm, Pulverturm und Spielanlage sollten jetzt die Bauanträge auf den Weg gebracht werden.

Herr Pfaff führt zur Spielanlage aus, dass wegen des Denkmalschutzes voraussichtlich Bohrfundamente in den Boden eingebracht werden müssen.

Der Schlossturm soll von oben her belichtet werden, die Durchgangshöhe soll vergrößert werden durch Absenkung des Bodens.

Am Pulverturm sollen Optimierungen vorgenommen werden, ein Ausstellungsraum ist geplant. Künftig wären dort zum Beispiel auch Trauungen denkbar.

Zur Greifvogelwarte führt Herr Pfaff aus, dass die Planungen schon recht weit fortgeschritten sind.

Nun stellt Herr Pfaff die aktuellen Planungen für den Eingangspavillon im Bereich des früheren Schlosses vor. Neben dem Eingangspavillon ist auch später die Bergstation für einen möglichen Schrägaufzug von der Innenstadt her möglich.

Der Eingangspavillon hat einen direkten Zugang zur Greifvogelwarte und zum Vorführbereich. Das Gebäude ist vollständig geschlossen geplant, und damit witterungsunabhängig. Anhang von zwei Fotomontagen wird die Blickwirkung von der Innenstadt her dargestellt.

Die Anforderungen der Denkmalschutzbehörde sind zu beachten. Diese will den vorhandenen historischen Bauwerken ganz bewusst ein modernes Gebäude und moderne Elemente entgegensetzen.

Auf Vorschlag von Stadtrat Führer sollen die vorgestellten Fotomontagen durch dreidimensionale Darstellungen noch weiter verfeinert werden, um sich das Projekt besser vorstellen zu können. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass gegebenenfalls zusätzlich ein Modell erstellt werden kann.

Stadtrat Hess würde sich wünschen, dass ein oder zwei weitere Entwürfe vorgestellt werden, z.B. mit einem Schrägdach. Bürgermeister Scheffold will dem Ausschuss alle bisherigen Vorentwürfe nochmals zeigen. Voraussetzung ist aber, dass die Denkmalbehörde keine Einwendungen erhebt. Der Einladung zur nächsten Ausschusssitzung werden die Entwürfe beifügt.

Stadtrat Wöhrle nimmt Stellung. Für ihn wirkt der Entwurf wie ein modernes Wohnhaus, was er nicht passend findet. Auch sollte die Fassade nicht weiß sein. Er hat die Befürchtung, dass das vorgeschlagene Untergeschoss in Beton und das Obergeschoss in Holzbauweise sich auf Dauer optisch angleichen werden, was dann zu einer zu massiven Wirkung des Gebäudes führen könnte. Er schlägt deshalb vor, das Obergeschoss vor allem in der Breite zu vergrößern und optisch, z.B. durch ein Glasband, vom Untergeschoss zu trennen.

Der Kiosk im Eingangsbereich sollte seiner Meinung nach nicht hinter einer Wand versteckt werden, Glaswände würden hier eine offenere Wirkung erzeugen. Das Gebäude würde so leichter wirken.

Auch eine Alternative zur Holzbauweise bittet er zu prüfen, es sollte in mehrere Richtungen gedacht werden.

Der Grundriss wird von Herrn Wöhrle als hervorragend bezeichnet, aber die Materialien sollten überdacht werden. Dabei ist ihm bewusst, dass der Baustil neuzeitlich sein muss.

Herr Pfaff informiert, dass die Farben noch nicht abgestimmt worden sind, oder die Materialien. Nur die heutige Formensprache muss im Bauwerk abgebildet werden.

Stadtrat Baumann könnte sich vorstellen, wie von einem Hornberger Bürger vorgeschlagen, einen „Sky-Walk“ anzulegen, also eine nach unten durchsichtige Aussichtsplattform. Hierauf antwortet Herr Pfaff, dass der vordere Bereich der vorgestellten Aussichtsplattform dem nahezu entspricht.

Stadtrat Tischer spricht von einer guten Gesprächsgrundlage, Details müssen noch verfeinert werden. Auch er kann sich mit Glasteilen wie von Stadtrat Wöhrle vorgeschlagen anfreunden. Der Balkon hinter einer geschlossenen Glasfront sollte so umgesetzt werden.

Herr Tischer bittet aber zu prüfen, ob der Zugang zur Falknerei nicht ohne eine Treppe möglich wäre.

Bürgermeister Scheffold bezeichnet einen barrierefreien Zugang als machbar, hier ist aber ein hoher technischer Aufwand nötig. Beispielsweise wäre hier eine Brücke denkbar, dies wäre aber wesentlich teurer. Dies kann noch näher untersucht werden.

Dem Vorschlag von Herrn Pfaff, später eine solche Lösung zu realisieren und die Vorbereitungsarbeiten vorzusehen, will der Gemeinderat aber nicht folgen.

Stadtrat Lehmann könnte sich vorstellen, das Gebäude weiter in den Berg zu versetzen, damit das Untergeschoss weiter verschwindet. Herr Pfaff gibt zu bedenken, dass dann der Weg zur Greifvogelwarte deutlich schmaler werden würde.

Stadträtin Laun bittet darauf zu achten, dass die Glasfensterfront des Balkons von außen gut zu reinigen ist. Dies wird in der Planung berücksichtigt, ein entsprechendes Konzept wird erstellt, so Bürgermeister Scheffold.

Stadtrat Laages findet es unabdingbar, dass eine durchgängige Barrierefreiheit gewährleistet ist.

Bürgermeister Scheffold fasst die Diskussion zusammen:

- Die Fernwirkung des Gebäudes ist näher zu untersuchen, z.B. durch fotorealistische Darstellungen
- Das Untergeschoss sollte weniger massiv ausgestaltet werden. Bepflanzungen können hier positiv wirken.
- Eine Transparenz und Leichtigkeit des Gebäudes ist wichtig.
- Der Grundriss wird anerkannt.
- Die Materialien sind weiterhin zu diskutieren.

Zur nächsten Sitzung des Ausschusses werden die Planentwürfe der Einladung in farbiger Ausfertigung beigelegt.

Herr Pfaff wird 3D-Simulationen von der Schützenbrücke, vom Gutachtal, von der Innenstadt und vom Bahnhof erstellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der aktuellen Planung und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage Bauanträge für die Verbesserung und Zugänglichmachung im Bereich des Schloßturms und des Pulverturms sowie für die Spielanlage zu stellen. Das Büro faktorgrün wird mit der Erstellung der Bauantragsunterlagen beauftragt. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Bezüglich Eingangspavillon und Greifvogelwarte wird vom vorgestellten Planungsstand Kenntnis genommen. Vor der weiteren Planung ist ein weiteres Planungsgespräch mit dem Ausschuss für Tourismus und Freizeit zu führen, weitere interessierte Stadträte können teilnehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, der Einladung farbige Planentwürfe beizulegen.

TOP 07. Geplanter Kletterparcours im Steinbruch: Antrag auf naturschutzrechtliche Genehmigung

Der Gemeinderat und der Ausschuss für Tourismus und Freizeit wurden bereits darüber informiert, dass es Überlegungen für die Einrichtung eines Kletterparcours im Steinbruchgelände beim Schwimmbad gibt. Zwischenzeitlich wurden Gespräche unter anderem mit dem Amt für Waldwirtschaft und dem MSC Hornberg geführt. Die zuständige Naturschutzbeauftragte hat eine Zustimmung signalisiert. Seitens der Sektion Schwarzwald des Deutschen Alpenvereins wurde eine hohe Bereitschaft zur Mithilfe in Aussicht gestellt, insbesondere zur Ersteinrichtung der Kletterrouten.

Falls alle Rahmenbedingungen positiv geklärt und die naturschutzrechtliche Genehmigung erteilt werden können, ist von dem Projekt eine zusätzliche Attraktion im Freizeit- und Tourismusbereich zu erwarten.

Haftungsrechtlich ist eine Abstimmung mit dem städtischen Haftpflichtversicherer vorzunehmen.

Zwischen dem MSC Hornberg und Herrn Bossert vom Alpenverein konnte ein Kompromiss gefunden werden, was die Trialveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen des MSC anbelangt. Auch die Forstverwaltung hat sich positiv geäußert.

Wichtig wird sein, im dortigen Bereich Hinweistafeln mit den zu beachtenden Spielregeln aufzustellen.

Sofern Veranstaltungen des MSC stattfinden, wird der Kletterparcours für diese Zeit komplett gesperrt.

Herr Bossert führt aus, dass in einem Bereich des Steinbruchs eventuell noch ein Kinderbereich eingerichtet werden soll.

Es kann gesagt werden, dass sowohl der Naturpark als auch die Schwarzwaldtourismus GmbH sich sehr interessiert zeigen.

Stadtrat Laages bittet darauf zu achten, die Parkplatzsituation im Auge zu behalten. Beispielsweise an schönen Sommertagen kann durch den Sportplatz, die Tennisplätze, das Freibad und den Kletterparcours ein großes Publikumsaufkommen erwartet werden.

Stadtrat Hess ist es wichtig, dass die Aktivitäten des MSC Hornberg nicht eingeschränkt werden. Hierüber besteht aber Einigkeit, so Bürgermeister Scheffold. Frau Kasper vom MSC kann bestätigen, dass die Abstimmung mit Herrn Bossert diesbezüglich vorgenommen worden ist. Auch die Stellungnahme von Herrn Bossert an die Verwaltung wurde mit Frau Kasper abgestimmt.

Stadtrat Tischer kann berichten, dass der Windeckfelsen, an dem ebenfalls geklettert werden darf, häufig von Kletterern frequentiert wird, die mit der Bahn anreisen und dann zu Fuß zum Felsen marschieren oder die mit dem Mountainbike dorthin fahren.

Auf die Frage von Stadtrat Fritsch, ob auch die Zufahrt zum Steinbruch zum Parken freigegeben werden kann, antwortet Bürgermeister Scheffold, dass dies nicht vorgeesehen ist.

Stadtrat Fuhrer lobt das Engagement von Herrn Bossert und seinen Helfern und erwartet eine weitere tolle Attraktion für Hornberg und die Raumschaft.

Ein Abseilen von oben wird nicht möglich sein, so Herr Bossert. Auch ist kein Zugang von oben her vorgesehen. Ein Übersteigen der Kanten soll nicht erfolgen.

Geplant ist, so Herr Bossert, dass alle Leistungsniveaus nach Möglichkeit angeboten werden können.

Zur Parkplatzsituation kann Stadtrat Wöhrle ausführen, dass durch die Flächen beim Autohaus Fiat-Aberle und auf dem Bolzplatz weitere Parkplätze zur Verfügung stehen.

Stadträtin Laumann regt an, zusätzlich ein Schild „Klettern auf eigene Gefahr“ aufzustellen. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass die Forstverwaltung diesbezüglich bei anderen Kletterparks nachfragen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Anlegung eines Kletterparcours im Steinbruch beim Schwimmbad grundsätzlich zu. Die aufgeführten Punkte sind zu prüfen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine naturschutzrechtliche Genehmigung beim Landratsamt Ortenaukreis zu beantragen.

TOP 08. Abwasserbeseitigungskonzept für die Außenbereiche:

2. Fortschreibung (Bereich Schondelgrund)

Dem Landratsamt wurde ein Bauantrag im Bereich Schondelgrund vorgelegt. Derzeit ist noch der gesamte Bereich des Schondelgrunds im Abwasserbeseitigungskonzept für den Anschluss an die öffentliche Kanalisation vorgesehen. Bei einem abschließenden Gespräch mit den Anliegern hat sich aber herausgestellt, dass diese mehrheitlich für eine weiterhin dezentrale Abwasserbeseitigung ihrer Anwesen sind. Mit dem Landratsamt wurde deshalb abgesprochen, lediglich die Anwesen Rauhengut 37 bis Schondelgrund 39 an die öffentliche Kanalisation anzuschließen, und nach Möglichkeit noch das Anwesen Ergenbach 40. Der entsprechende Entwurf der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes liegt dem Gemeinderat vor.

Stadträtin Eveline Lauble bittet alternativ zu prüfen, ob die Anwesen vom Haus Oberkostbach 48 bergwärts vielleicht über eine alternative Trassenlösung angeschlossen werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die 2. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den ersten Bereich des Schondelgrunds, vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates Reichenbach.

TOP 09. Finanzzwischenbericht der Verwaltung

Der Gemeinderat wird jährlich zur Jahresmitte über den Stand der Finanzen unterrichtet. Rechnungsamtsleiterin Mayer hält den Sachvortrag. Bei der Gewerbesteuer wird derzeit ein Steueraufkommen von 2,6 Mio. Euro prognostiziert, bei einem Haushaltsansatz von 3 Mio. Euro.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die bis zum Jahresende zu erwartenden Mindereinnahmen im Verwaltungshaushalt ca. 336.400 € betragen werden. Die Minderausgaben im Verwaltungshaushalt betragen dagegen nur 34.300 €. Dadurch wird sich die Zuführung an den Vermögenshaushalt voraussichtlich um ca. 302.100 € auf 359.700 € reduzieren. Wenn der Ansatz der Gewerbesteuer nicht erreicht wird, sollten Neuinvestitionen erst durch Einzelbeschluss des Gemeinderates freigegeben werden.

Der Stand der allgemeinen Rücklage wird dadurch zum Jahresende auf voraussichtlich rd. 970.000 € sinken.

Frau Mayer erläutert auch kurz das Zwischenergebnis im Eigenbetrieb Wasserversorgung.

Bürgermeister Scheffold erinnert an die Haushaltsberatungen 2013. Dort wurde vereinbart, dass nach dem Finanzzwischenbericht darüber entschieden wird, ob für den Gemeindesaal Niederwasser neue Tische für rd. 8.000 € beschafft werden. Die Verwaltung schlägt vor, die restlichen Mittel für den Umbau des Gemeindesaals Niederwasser hierfür zu verwenden. Ein aktuelles Angebot liegt vor.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen über den wirtschaftlichen Verlauf des 1. Halbjahres 2013 im Finanzzwischenbericht wie vorgestellt Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Mittel für die Beschaffung neuer Tische für den Gemeindesaal Niederwasser freizugeben. Die Finanzierung erfolgt über die restlichen Mittel für den Umbau des Gemeindesaals Niederwasser. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bestellung vorzunehmen.

TOP 10. Erteilen des Einvernehmens zum Antrag auf Wiedererteilung der erloschenen Baugenehmigung für die Sanierung und Erweiterung des Balkons auf dem Grundstück Flst.Nr. 854 (Frombachstraße 29a) in Hornberg

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 11. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Umbau/Sanierung des Wohnhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 304 (Hauptstraße 63) in Hornberg

An einer Fotosimulation wird das Vorhaben vorgestellt. Der Ausschuss für Stadtgestaltungsfragen wird, auch wegen der beantragten Sanierungsförderung, einen Ortstermin durchführen. Die Bezuschussung erfolgt nur, wenn dem Farb- und Gestaltungskonzept zugestimmt wird. Die geplante Doppelfertigarage ist bezüglich der Gestaltung ebenfalls vor Ort abzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Ausschuss für Stadtgestaltungsfragen vor Ort bezüglich des Farb- und Gestaltungskonzeptes sowie der Doppelfertigarage mit Architekt und Bauherrschaft eine Abstimmung vorzunehmen.

TOP 12. Bekanntgaben und Anfragen

12.1 Ergebnis des Zensus 2011

Die Ergebnisse des Zensus 2011 liegen den Herren Fraktionsvorsitzenden vor. Gegenüber der bisherigen Bevölkerungsfortschreibung ist die Einwohnerzahl der Stadt Hornberg zum 31. Dezember 2011 um 34 Einwohner auf 4.206 Einwohner zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang von 0,8 %. Landesweit liegt der Bevölkerungsrückgang aber bei 2,6 %, weshalb die Stadt Hornberg

keine Rechtsmittel gegen den entsprechenden Festsetzungsbescheid des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg einlegen wird. Jetzt entspricht die neue Einwohnerzahl in etwa dem Einwohnerregister der Stadt Hornberg. Da der Bevölkerungsrückgang deutlich geringer ist als landesweit, wird sich dies für die Stadt Hornberg bezüglich der Zuweisungen des Landes eher vorteilhaft auswirken.

12.2 Ausbau der Eisenbahnstraße L 108

Die Feindecke wurde mittlerweile eingebaut, die Straße wird bald wieder befahrbar sein. Die Verkehrsinsel am Knoten Viadukt ist ein wenig zurückgebaut worden, die Straßenbeleuchtung wird noch angepasst. Dadurch konnten die Schleppkurven weiter verbessert werden, vor allem für Langholzfahrzeuge. Der nächste Bauabschnitt wird nun im Bereich Werderstraße, beim Knoten Krokodil begonnen. Dort ist eine Ampelregelung vorgesehen, keine Vollsperrung. Die Eisenbahnstraße ist dann über die Bahnhofstraße anfahrbar.

12.3 Waldwegebau Bertelsbach und Ziegelgrund

Am 17. Juli 2013 wurde mit Vertretern des Gemeinderates, Herrn Nick vom Schwarzwaldverein, Herrn Reeb von den Naturfreunden und Revierleiter Flach eine Begehung der beiden Wege durchgeführt. Herr Flach erläuterte ausführlich die geplante Wegebaumaßnahme. Es wurde Einigung erzielt, dass die beiden Wege wie geplant gebaut werden können und jetzt die Ausschreibung erfolgen kann. Im Bereich des Vogelbrunnens soll nach Fertigstellung der Rohtrasse nochmals eine Begehung mit der Verwaltung durchgeführt werden, wo die einzelnen Anpassungsarbeiten, die hier besonderer Sensibilität bedürfen, abgesprochen werden.

12.4 Neue Sitzbänke für das Freibad

Auf Anfrage von Stadtrat Hess informiert Bürgermeister Scheffold, dass die neuen Bänke bereits geliefert worden sind. Stadtbaumeisterin Moser wird die Aufstellung einplanen.

12.5 Technikgebäude im Freibad

Stadtrat Hess bittet, auch die Seitenwände und die Rückseite mit zu verputzen. Stadtbaumeisterin Moser informiert, dass derzeit noch geprüft wird, ob vielleicht eine neue Tür eingebaut werden muss. Dann bekommt das Gebäude einen Komplettanstrich, Verputzarbeiten werden in diesem Zuge mit untersucht.

12.6 Ausbau der Frombachstraße

Auf Anfrage von Stadtrat Hess informiert Bürgermeister Scheffold über den Ausbaustand. Derzeit kann die Straße befahren werden. Der Feinbelag wird ab dem 19. August 2013 eingebaut, für ca. zwei Tage wird dann eine Vollsperrung erforderlich sein. Stadtrat Wöhrle ergänzt, dass im Bereich der Brauerei Ketterer voraussichtlich ebenfalls für ca. drei Tage eine Vollsperrung erforderlich sein wird.

12.7 Straßenbeleuchtung Ob der Kirche

Ortsvorsteher Dold erkundigt sich, wann die Straßenbeleuchtung fertiggestellt wird. Stadtbaumeisterin Moser wird das vorliegende EGT-Angebot aktualisieren lassen. Ortsvorsteher Dold ist einverstanden, dass der Auftrag dann direkt vergeben wird, eine nochmalige Befassung im Ortschaftsrat Niederwasser ist nicht erforderlich. Über die Ausführungsart besteht bereits Einigkeit.

12.8 Breitbandausbau in Niederwasser

Ortsvorsteher Dold erkundigt sich nach dem Sachstand. Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass derzeit eine Anfrage bei der Telekom läuft, eine unverbindliche Kostenkalkulation wurde angefragt. Bislang war die Haltung der Telekom, dass ein Breitbandausbau in Niederwasser wirtschaftlich nicht durchführbar ist. Nun wurden aber

von der Werderstraße bis zur Brauerei Ketterer Leerrohre verlegt, bzw. werden demnächst verlegt. Von der Brauerei Ketterer bis zum Gewerbegebiet Niederwasser kann voraussichtlich die ehemalige Wasserleitung der Brauerei Ketterer als Leerrohr verwendet werden. Dann wird nur noch ein Lückenschluss von der Löwenbrücke bis zum Technikgebäude unter der Tunnelausfahrt erforderlich sein, auf einer Strecke von 160 m. Dann wird ein durchgängiges Leerrohrnetz verfügbar sein, um ein Breitbandkabel verlegen zu können. Sobald die Kostenkalkulation der Telekom vorliegt, wird die Verwaltung die Möglichkeit einer Zuschussbeantragung prüfen. Zu beachten ist, dass eine Förderung nur noch bis Ende 2013 möglich ist. Falls diese Verfristung eintritt, will Bürgermeister Scheffold politisch aktiv werden.

12.9 Wahllokale im Rathaus

Stadtrat Baumann berichtet, dass bei einer Nutzung des Vorrums der Tourist-Info als Wahllokal Touristen häufig die Gelegenheit nutzen, sich bei den Wahlhelfern zu informieren. Deshalb sollte geprüft werden, ob die Tourist-Info in der Hauptsaison auch sonntags geöffnet werden soll.

12.10 Wildkrautkehren im Gehwegbereich

Stadtrat Horn weist darauf hin, dass in der Hauptstraße vom Gallionhaus in Richtung Gutach die Pflastersteine im Gehwegbereich stark zuwachsen. Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, einen Bauhofauftrag zu erteilen für Wildkrautkehren. Er weist darauf hin, dass aber auch die Anlieger gefragt sind, ihre Gehwege sauber zu halten.

12.11 Schriftliche Eingabe: Übertragungsanlage auf dem Friedhof

Stadtrat Küffer gibt die Beschwerde von Teilnehmern an Bestattungen weiter, dass der Pfarrer und weitere Redner am Grab selbst schlecht verstanden werden. Er bittet um Prüfung, ob eine mobile Lautsprecheranlage hier Abhilfe schaffen kann.

12.12 Schriftliche Eingabe: Urlaubsangebote in Hornberg

Stadtrat Küffer bittet zu prüfen, ob Urlaubsangebote in Hornberg auch nach Altersklassen unterschieden werden können. Beispielsweise sollten für 16- bis 18-Jährige Angebote gemacht werden, oder Angebote für Grundschüler (z.B. Museum).

12.13 Schriftliche Eingabe: Nördlicher Ausgang Gartengässchen

Stadtrat Küffer gibt die Beschwerde von Verkehrsteilnehmern weiter, dass die Warnbake schlecht positioniert ist und zum Rangieren zwingt. Er bittet um eine Verbesserung.

12.14 Schriftliche Eingabe: Sprechstunden in der Tourist-Info

Stadtrat Küffer bittet um Prüfung, ob es die Möglichkeit gibt, in den Ferienzeiten die Tourist-Info auch am Wochenende zu öffnen.

TOP 13. Fragestunde

13.1 Alte Rutsche im Freibad

Herr Uwe Davidsen bittet um Information, weshalb die Rutsche gesperrt werden musste. Bürgermeister Scheffold führt aus, dass die Rutsche aus Verkehrssicherheitsgründen gesperrt wurde. Deshalb wurden im Haushaltsplan 2013 Mittel für eine neue Rutsche eingestellt. Bislang war Konsens, dass dann die alte Freibadrutsche abgebaut wird. Da nun aber offensichtlich Interesse an einem Beibehalt auch der alten Rutsche besteht, hat Bürgermeister Scheffold dem Gemeinderat in der heutigen Sitzung unter Tagesordnungspunkt 02 einen möglichen Weg aufgezeigt. Wenn dies möglich ist, soll die Rutsche nach gewissen Vorarbeiten wieder in Betrieb genommen werden.

Herr Davidsen schlägt vor, bei solchen Fragen die Bevölkerung mit ins Boot zu nehmen. Er bittet, an der Begutachtung der alten Rutsche gemeinsam mit Frau Heinzmann teilnehmen zu dürfen. Herr Davidsen hat mit Ehrenbürger Franz Kook gesprochen. Dieser ist bereit, bei der Duravit AG vorstellig zu werden, damit diese die Erhöhung der seitlichen Aufwendungen an der alten Rutsche sponsert, gegen einen entsprechenden Werbeaufdruck.

13.2 Geplanter Panoramapark Hornberg, Schlossbergkonzeption

Herr Uwe Davidsen erkundigt sich nach den Kosten. Bürgermeister Scheffold gibt diese mit voraussichtlich 840.000 € netto an, in diesem Bereich ist die Stadt Hornberg vorsteuerabzugsberechtigt. Die Planungskosten sind hierin enthalten. Die Stadt Hornberg hat Zuschüsse in Höhe von rd. 340.000 € für das Projekt beantragt.

13.3 Schlossbergkonzeption: Eingangspavillon

Herr Hans-Peter Hirschbühl erkundigt sich nach den anteiligen Kosten für den Eingangspavillon. Diese gibt Bürgermeister Scheffold mit 251.000 € an ohne Anteil Kiosk/Kasse. Auf entsprechende Anfrage von Herrn Hirschbühl informiert Bürgermeister Scheffold, dass im katholischen Gemeindezentrum vor längerer Zeit eine öffentliche Diskussionsveranstaltung durchgeführt worden ist, die Planung wurde ausführlich vorgestellt. Im Anschluss daran erfolgten in verschiedenen öffentlichen Gemeinderatssitzungen die weiteren Beratungen. Sobald die Planreife der Konzeption erreicht ist, kann der Gemeinderat entscheiden, ob ein weiterer Informationsabend angeboten wird. Frau Silke Endres erkundigt sich nach den geplanten Toilettenanlagen im Bereich des Eingangspavillons. Bürgermeister Scheffold gibt hierzu Auskunft.

13.4 Bürgerentscheid zum geplanten Kinzigtalbad in Hausach

Auf Bitte von Herrn Hans-Peter Hirschbühl erläutert Bürgermeister Scheffold nochmals die heutige Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkt 02. Da ein gültiger Bürgerentscheid zustande gekommen ist, erfolgt keine weitere Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Daraufhin gibt Herr Hirschbühl im Namen der Bürgerinitiative eine ausführliche Stellungnahme ab. Er betont, dass die Bürgerinitiative keine Genugtuung darüber empfindet, die Beteiligung am Kinzigtalbad verhindert zu haben, sie sieht in dem Ergebnis des Bürgerentscheids lediglich den erfolgreichen Abschluss ihrer Bemühungen. Die Bürgerinitiative bittet den Gemeinderat, die im Vorfeld des Bürgerentscheids in Aussicht gestellten Zugeständnisse nicht aus dem Auge zu verlieren, vor allem in Bezug auf das Freibad. Die Bürgerinitiative hat den Wunsch, dass die Vorstellungen der Bürgerschaft durch den Gemeinderat vertreten werden. Es sollte stets im Sinne der Sache entschieden werden, Parteipolitik soll vermieden werden. Die Sporthallensanierung wird von der Bürgerinitiative als vordringlich angesehen.

Das Freibad sollte in der jetzigen Größe saniert und attraktiver gestaltet werden. Da die Zinssituation derzeit einmalig günstig ist, die CDU-Fraktion die Bereitstellung von Mitteln vorgeschlagen hat und die Mittel für das Kinzigtalbad jetzt nicht fließen werden, sieht die Bürgerinitiative den Zeitpunkt gekommen, das Freibad zu sanieren. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, den Gemeinderatsbeschluss aufzuheben, das Freibad nur solange in der jetzigen Form weiter zu betreiben, wie hierfür jährliche Unterhaltungskosten von 50.000 € nicht überschritten werden.

Weitere dringende Maßnahmen will die Bürgerinitiative zu gegebener Zeit mitteilen. Herr Hirschbühl betont, dass er diese Stellungnahme im Namen der Bürgerinitiative abgibt.

Stadtrat Fuhrer entgegnet, dass der Gemeinderat selbstverständlich im Interesse der Bürgerschaft tätig ist, dass

aber jeder Stadtrat gemäß Gesetz seinem Gewissen verpflichtet ist.

Stadtrat Baumann hält nichts davon, lediglich gute Ratschläge zu erteilen, solange man sich nicht selbst engagiert. Er schlägt vor, ebenfalls ehrenamtlich in der Kommunalpolitik tätig zu werden.

Frau Marion Heinzmann sieht in dem gesamten Prozess bis zum Bürgerentscheid am vergangenen Sonntag sehr positive Auswirkungen. Sie ist der Meinung, dass viele Bürger mobilisiert werden konnten und dadurch auch das Interesse am Stadtgeschehen geweckt wurde. Sie bittet, diesen Prozess weiterhin positiv zu gestalten.

Dem stimmt Bürgermeister Scheffold zu. In allen Dingen steht stets das Wohl der Stadt Hornberg und ihrer Bürger an erster Stelle. Bürgermeister Scheffold versichert, dass die Damen und Herren Stadträte ihr Amt sehr gewissenhaft ausüben. Der Blick sollte nun nach vorne gerichtet werden. Er wirbt um weitere Mitwirkung.

Abschließend gibt Herr Hans-Peter Hirschbühl seine Meinung wieder, dass ehrenamtliches Engagement auch außerhalb des Gemeinderates gelebt werden kann, beispielsweise in der Bürgerinitiative.



Altersjubilare

Wir gratulieren

08. August	Horwath Theresia Dorfstraße 23	89
10. August	Maslow Inge Am Schofferpark 2	75
10. August	Blum Rosemarie Windkapf 113	72
11. August	Eder Hermine Am Schofferpark 8	85
14. August	Dorer Erika Am Rubersbach 43	79

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr.



Fundsachen

In der vergangenen Woche wurden bei der Stadtverwaltung keine Fundsachen abgegeben.



Kirchen

Katholische Kirchennachrichten
Katholische Kirchennachrichten für Hausach, Gutach und Hornberg mit Niederwasser finden Sie unter „Gemeinsame Mitteilungen“

Evangelische Kirchengemeinde Hornberg

Sonntag, 11.08.2013

10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Zurbrügg
10.00 Uhr Kein Kindergottesdienst bis 25.8.2013

Vorschau auf kommende Gottesdienste:

Sonntag, 18.08.2013

10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Mehl

Sonntag, 25.08.2013

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Zurbrügg

Sonntag, 01.09.2013

10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Narr

Da die Pfarrstelle der Hornberger Gemeinde ab 22.7.2013 vakant ist, gelten folgende Vertretungsregeln:

Das Pfarramt ist für alle Anliegen zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montag, Dienstag und Freitag : 9-12 Uhr

Mittwoch : 11-12 Uhr

Donnerstag: 16-18 Uhr

Für Trauungen, Beerdigungen und seelsorgerliche Dienste hat vom 22.7.-11.8.2013 Pfarrer Mirko Diepen aus Gutach, die Vertretung. Er ist unter der Rufnummer: 07833/242 erreichbar.

Vom 12.8.2013 bis 18.8.2013 übernimmt Prädikant Zurbrügg die Vertretung. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer: 07835/548006

Am 1. Dezember 2013 finden Kirchenwahlen statt. Es sind 9 Kirchengemeinderäte zu wählen. Wahlvorschlagsformulare sind im Pfarramt sowie Sonntags im Gottesdienst erhältlich. Bis 16. September nehmen wir Ihre Wahlvorschläge entgegen.

Im Internet findet man uns unter: www.eki-hornberg.de



Neupostolische Kirche

Gottesdienste im August

11. Sonntag

9:30 Uhr Gottesdienst

14. Mittwoch

20:00 Uhr Gottesdienst

18. Sonntag

9:30 Uhr Gottesdienst

21. Mittwoch

20:00 Uhr Gottesdienst

25. Sonntag

9:30 Uhr Gottesdienst durch Bezirksältesten Knop in unserer Kirche in Triberg, Wallfahrtstraße 14
• Gemeinde Hornberg nach Triberg eingeladen

28. Mittwoch

20:00 Uhr Gottesdienst

Diese Kirche ist vielleicht keine Sehenswürdigkeit. Aber hier hören Sie Gottes Wort!

In einer Kirche geht es nicht um Äußerlichkeiten, sondern um das Wort Gottes. Das können Sie hier hören.

• **Vorausschau September 2013**

So. 01.

10:00 Uhr Bild- und Tonübertragung vom Gottesdienst durch Stammapostel Schneider aus Pforzheim mit goldener Hochzeit von Bezirksapostel i.R. Klaus Saur sowie die Ruhesetzung von Apostel Wolfgang Eckhardt

Sa. 28.

18:00 Uhr Gottesdienste in allen Gemeinden

So. 29.

10:00 Uhr Bild- und Tonübertragung vom Ämtergottesdienst des Bezirksapostel Ehrich aus Freiburg-Ost in unsere Kirche in Schwenningen, Schopfenstraße 37

• keine Gottesdienste in den Gemeinden

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen! Weitere Auskünfte erteilt:

Gemeindevorsteher: Telefon 07833/955 868

Die Neupostolische Kirche Bezirk Villingen-Schwenningen im Internet: www.nak-villingen-schwenningen.de



Müllabfuhr

Abfalltermine August 2013

(08.08.2013- 14.08.2013)

Hornberg und Außenbereiche der Ortsteile Reichenbach u. Niederwasser

Montag, 12.08.2013

Graue Tonne

Mittwoch, 14.08.2013

Gelber Sack

Information in Sachen Müllabfuhr:

Bitte beachten: Die Mülltonnen müssen morgens immer bereits schon um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen.

Mülldeponie „Vulkan“, Haslach

Öffnungszeiten:

Mo-Fr

Sommerzeit: 7:30 - 12:30 Uhr, 13:00 - 16:45 Uhr

Winterzeit: 8:00 - 12:30 Uhr, 13:00 - 16:45 Uhr

jeden Sa

8:00 - 12:00 Uhr

Tel.

07832 96886

Weitere Informationen in Sachen Müll:

Landratsamt Ortenaukreis, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Tel. 0781-805-9600, Fax 0781-805-1213

Internet: www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de

Das Infotelefon ist von Montag bis Mittwoch jeweils von 8:30 bis 16 Uhr, am Donnerstag von 8:30 bis 18 Uhr und am Freitag jeweils von 8.30 - 12:30 Uhr besetzt. Außerhalb der Dienstzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.



Sonstiges



Stadtmuseum Hornberg

Werderstraße 15, 78132 Hornberg

Öffnungszeiten:

Das Stadtmuseum Hornberg hat das ganze Jahr am 1. Sonntag im Monat von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. **Der nächste Öffnungstermin ist der 01. September 2013.**

Sonderführungen für Gruppen ab fünf Personen nach Voranmeldung bei der Tourist-Info 78132 Hornberg, Bahnhofstraße 3, Tel. (07833) 793-44 Fax (07833) 793-29, tourist-info@hornberg.de oder bei der Vorsitzenden Rosemarie Götz, Tel. (07833) 96 09 41 oder beim Stellvertreter Adolf Heß, Tel. (07833) 6481.

Stephanus-Haus Hornberg

Am 02.08.13 war es endlich soweit..... wir feierten die Einweihung unserer neu erbauten Kräuterschnecke mit einem Grillfest.

Nach einer kurzen Ansprache mit Dankesworten von unserer Heimleiterin Frau Weber, wurde das Band erfolgreich von Herrn Scheffold und Frau Weber durchgeschnitten und unsere Kräuterschnecke ihrer Bestimmung übergeben.

Bei fruchtiger Bierbowle und gestärkt mit Steak, Würsten und Salaten wurde noch kräftig und lange gefeiert.

Ein besonderes Dankeschön geht hiermit noch an Herrn Jörg Hock, der uns den Mutterboden kostenlos zur Verfügung gestellt und zugefahren hat; und an Jürgen Schondelmaier für seine tatkräftige Untertützung.



Termine Sprechtage

Polizeiposten Wolfach

Der Polizeiposten Wolfach ist von Montag bis Freitag in der Regel von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr besetzt.

Sprechtag der Baurechtsbehörde im Rathaus Hornberg

Der nächste Sprechtag des Kreisbaumeisters Herrn Lehmann findet am **Freitag, 09.08.2013 zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Stadtbauamt Hornberg, Zimmer 34** statt.



Deutsche Rentenversicherung

Baden-Württemberg

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Werner Echle, hält am **Donnerstag, 22. August 2013 von 14:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Hornberg, Zimmer 16** einen Sprechtag ab.

Hierbei werden die Versicherten sowie alle interessierten Bevölkerungskreise in Angelegenheiten der Rentenversicherung kostenlos beraten. Zudem nimmt Werner Echle auch Rentenansprüche entgegen. Zum Sprechtag bringen Sie bitte alle die Rentenversicherung betreffenden Unterlagen sowie Ihre Ausweispapiere mit.

Terminvergabe! Bitte melden Sie sich bei der Stadtverwaltung Hornberg, unter Tel. 07833/793-45 an.

Sprechtag Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V. (BLHV)

Bezirksgeschäftsstelle

77855 Achern, Illenauer Allee 55, Tel. 07841/2075-0, Fax 07841/601680

Mo. 12.08.

Unterh'bach, Rathaus (H.Bühler DW -20), 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

Sprechtagbesucher für alle Sprechtage werden um telefonische Terminvereinbarung (07841/2075-0) bei der Bezirksgeschäftsstelle in Achern gebeten.

Anmeldungen für Unterharmersbach unter 07841-2075-20.

Sprechtag für die keine Anmeldungen vorliegen, finden nicht statt.



Veranstaltungen

Duravit Design Center geöffnet

Werderstraße 36, Hornberg

Mo. - Fr. 08:00 - 18:00Uhr, Sa. 12:00 - 16:00 Uhr

Der Eintritt ist frei!

Freitag, 09.08.2013

19:00 Uhr Monatstreff

Veranstaltungsort: Begegnungsstätte

Veranstalter: Naturfreunde Hornberg OG Hornberg

Samstag, 10.08.2013**Einlass ab 18:00 Uhr 31. Moosenmättle Open Air**

Am Samstag, den 10.08.2013 rockt es wieder, das legendäre Kinzigtäler Wald- und Wiesen Open Air.

Veranstalter: Liefersberg GbR / Organisation: FC Kirnbach 1956 e.V.

Tickets/Preise: VVK € 10,- zzgl. VVK-Gebühr AK € 14,-

Veranstaltungsort: Moosenmättle, Hochplateau über Wolfach, Schramberg, Hornberg

Veranstalter: Tobias Pfaff unter Tel 0179/ 49 260 54 oder t.pfaff@ereigniswerkstatt.de

20:00 Uhr Die 39 Stufen

Aufführung von Alfred Hitchcock

Tickets/Preise: Erwachsene: 1. Rang: 10,00 Euro

2. Rang: 9,00 Euro 3. Rang: 8,00 Euro

mit Gästekarte: 1. Rang: 9,50 Euro

2. Rang: 8,50 Euro 3. Rang: 7,50 Euro

Kinder: 1. Rang: 9,00 Euro 2. Rang: 8,00 Euro 3. Rang: 7,00 Euro

Veranstaltungsort: Freilichtbühne Hornberg

Veranstalter: Historischer Verein e.V.

Sonntag, 11.08.2013**16:00 Uhr Das Hornberger Schießen**

Volksschauspiel von Erwin Leisinger

Tickets/Preise: Erwachsene: 1. Rang: 10,00 Euro

2. Rang: 9,00 Euro 3. Rang: 8,00 Euro

mit Gästekarte: 1. Rang: 9,50 Euro

2. Rang: 8,50 Euro 3. Rang: 7,50 Euro

Kinder: 1. Rang: 9,00 Euro 2. Rang: 8,00 Euro 3. Rang: 7,00 Euro

Veranstaltungsort: Freilichtbühne Hornberg

Veranstalter: Historischer Verein e.V.

Dienstag, 13.08.2013**19:00 Uhr "Abtauchen und Auftanken"**

Nordic-Walking

Ansprechpartner: Kristina Reutter-Hopp, Tel. 07833/6799

und Gerhard Aberle, Tel. 07833/1500

Veranstaltungsort: Treffpunkt: Gesundbrunnen

Veranstalter: Schwarzwaldverein Ortsgruppe Hornberg e.V.

Donnerstag, 15.08.2013**ca. 12:00 Uhr VAUDE MountainBIKE Trans Schwarzwald 2013**

Die 2. Etappe führt von Wolfach über Hornberg nach Schonach

Veranstaltungsort: Innenstadt von Hornberg

Veranstalter: Sauser Sport & Event Management GmbH, Tel. 0771/898678-0

13:30 Uhr Wochentagswanderung

Führung: Sigrid Haarfuß-Heyer, Tel. 07834/4945

Wanderung: Über die Immelsbacher Höhe ins Gasthaus Lamm

Veranstaltungsort: Treffpunkt Neukauf/Parkplatz

Veranstalter: Schwarzwaldverein Ortsgruppe Hornberg e.V.

Freitag, 16.08.2013**20:00 Uhr Die 39 Stufen**

Aufführung von Alfred Hitchcock

Tickets/Preise: Erwachsene: 1. Rang: 10,00 Euro

2. Rang: 9,00 Euro 3. Rang: 8,00 Euro

mit Gästekarte: 1. Rang: 9,50 Euro

2. Rang: 8,50 Euro 3. Rang: 7,50 Euro

Kinder: 1. Rang: 9,00 Euro 2. Rang: 8,00 Euro 3. Rang: 7,00 Euro

Veranstaltungsort: Freilichtbühne Hornberg

Veranstalter: Historischer Verein e.V.

Samstag, 17.08.2013**17:00 Uhr Kurkonzert**

vor der Aufführung "Das Hornberger Schießen"

Veranstaltungsort: Freilichtbühne Hornberg

Veranstalter: Stadtkapelle Hornberg

18:00 Uhr Das Hornberger Schießen

Volksschauspiel von Erwin Leisinger

Tickets/Preise: Erwachsene: 1. Rang: 10,00 Euro

2. Rang: 9,00 Euro 3. Rang: 8,00 Euro

mit Gästekarte: 1. Rang: 9,50 Euro

2. Rang: 8,50 Euro 3. Rang: 7,50 Euro

Kinder: 1. Rang: 9,00 Euro 2. Rang: 8,00 Euro 3. Rang: 7,00 Euro

Veranstaltungsort: Freilichtbühne Hornberg

Veranstalter: Historischer Verein e.V.

Sonntag, 18.08.2013**10:30 Uhr Bergfest mit musikalischer Unterhaltung**

Veranstaltungsort: Reichensteiner Hof

zwischen Föhrenbühl und Gemeinde

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Hornberg

11:30 Uhr Kurkonzert

beim Bergfest der Freiwilligen Feuerwehr

Veranstaltungsort: Reichensteiner Höhe

zwischen Reichenbach und Föhrenbühl

Veranstalter: Stadtkapelle Hornberg

**Vereine****Arbeiterwohlfahrt
OV-Hornberg e.V.**

Die Arbeiterwohlfahrt teilt mit, dass die AWO- Begegnungsstätte, Hauptstraße 97, wegen der Ferienzeit dienstags den ganzen August geschlossen ist. Donnerstags dagegen ist die Begegnungsstätte am 08. August und am 15. August noch geöffnet. Am 22. August und am 29. August ist sie geschlossen. Mit Beginn des Septembers ist die Begegnungsstätte dienstags und donnerstags wieder von 14 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

AWO-Tagesausflug für daheim gebliebene Familien mit Kindern

Der AWO-Ortsverein Hornberg e.V. bietet auch für dieses Jahr einen Familienausflug an, und zwar am Donnerstag, dem 15. August. In den Schulferien sollen Familien mit Kindern, die sich keine großen Urlaubspläne vornehmen können, auch einmal Gelegenheit haben, einen Tag dem Alltagstrott zu entgehen. Das Programm bietet den Kindern Spiel, Spaß und die Gelegenheit herumzutollen. Die Eltern können sich derweil entspannen, miteinander klönen und so richtig die Seele baumeln lassen. Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf und nehmen Sie Ihre Anmeldung vor bei: Henriette Haas unter der Telefon- Nr. 96996. Dort können Sie auch nähere Informationen erhalten. Anmeldeschluss ist der 12. August.

**Das Hornberger Schießen des Monats**

Wer noch nach einer passenden Urlaubslektüre sucht, könnte sich einen Klassiker der Weltliteratur vornehmen: Tolstois „Anna Karenina“, natürlich inklusive des Hornberger Schießens. Die russische Originalausgabe erschien

erstmal 1875. Wer sich lieber der zweiten Auflage des Patmos Verlags in deutscher Sprache widmet, stößt auf Seite 899 auf den Satz: „Die Debatte dauerte lange und ging aus wie das Hornberger Schießen.“

Weitere interessante Fundstellen des Hornberger Schießens finden Sie im Internetauftritt des Historischen Vereins Hornberg unter www.freilichtbuehne-hornberg.de. Wir freuen uns auf weitere Funde! Und ab 2. August wird bei „Die 39 Stufen“ auf der Freilichtbühne im Storenwald scharf geschossen – nix „Piff-Paff“.

Rheuma-Liga e.V.

Trockengymnastik jeweils am Dienstag um 16:00 Uhr
Wassergymnastik: Jeden Mittwoch im " Solemar " in Bad-Dürrheim. Abfahrt: Bus-Heizmann - 14:50 Uhr Gasthaus Rose, 14:55 Uhr Duravit, Rückfahrt um 19:00 Uhr.
Fahrtkosten mit Eintritt: 20,-- Euro, Mitglieder 21,-- Euro, Nichtmitglieder: Kosten mit Rezept 12,-- Euro Fahrtkosten. Der Eintritt 2,-- Euro wird mit Rezeptabrechnung erhoben.
Bei Zustieg wird gebeten die o.g. Beträge bereitzuhalten. Gäste sind herzlich willkommen.



Schwarzwaldverein Hornberg e.V.

13. August: Nordic-Walking „Abtauchen und Auftanken“
Treffpunkt: 19.00 Uhr Gesundbrunnen
Ansprechpartner: Kristina Reutter-Hopp, Tel. 6799 und Gerhard Aberle, Tel. 1500

15. August: Wochentagswanderung
Treffpunkt: 13.30 Uhr Neukauf-Parkplatz
Wanderung: Über die Immelbacher Höhe ins Gasthaus Lamm
Führung: Sigrid Haarfuß-Meyer, Tel. 07834-4945

Sommerpause bei den Senioren

Der Seniorenkreis Niederwasser lässt die August-Ausfahrt wegen Terminüberschneidungen und Urlaub ausfallen. Zur Zusammenkunft im September wird wieder rechtzeitig eingeladen.



Saisonabschlussbericht 2013 der Mannschaften des TC Grün-Weiß Hornberg

Herren I

Die Herren der neu zusammengestellten 1. Mannschaft um Rainer Huber haben sich in dieser Saison in der 2. Bezirksklasse wacker geschlagen. Mit dem 3. Platz in der Abschlusstabelle und einer Positiven Bilanz von 6:4 Punkten, war nicht unbedingt zu rechnen. Zumal in diesem Jahr wieder eine 2. Mannschaft gemeldet war, so dass neben den sportlichen auch personelle Herausforderungen zu meistern waren. Dies gelang mit ausgeprägtem Teamgeist und Einsatzwillen. Mit einem beeindruckenden 7:2 Auswärtssieg in Marbach wurde somit die diesjährige Medenrunde erfolgreich abgeschlossen.

Herren II

Die „Zweite“ um Ralf Deusch spielte als 4'er Mannschaft in der 1. Kreisklasse und überzeugte auf Anhieb. Trotz einer Absage am dritten Spieltag, konnte Dank einer insgesamt geschlossenen Mannschaftsleistung und guter spielerischer Qualität, am Ende ein toller 2. Platz in der Tabelle erspielt werden. 7:3 Punkte heißt die Bilanz und auch hier wurde mit einem 5:1 am letzten Spieltag in Eisenbach ein deutliches Ausrufezeichen gesetzt. Besonders erfreulich ist die gelungene Einbindung junger Spieler in diese 2. Mannschaft.

Damen

Anita Laages und die Damenmannschaft des TC Grün-Weiß, konnten sich in dieser Saison in der 1. Bezirksklasse ebenfalls gut behaupten und feierten eine ganze Reihe von Erfolgen. Verdienter Lohn ist der 3. Platz in der Tabelle unter 7 Mannschaften, was den Damen einen umfangreichen Spielplan in diesem Jahr bescherte. 8:4 Punkte zeugen von spielerischer Klasse und einem ausgeprägt sportlichen Teamgeist. Nebenbei ist die Damenmannschaft auch eine gesellige Truppe. Spaß beim Sport, so soll es sein.

Herren 60

Unsere „Senioren“ um den erfahrenen Mannschaftskapitän Rolf Breithaupt, hatten in der 1. Bezirksliga alles andere als leichtes Spiel. Nach einigen engen Ergebnissen und einer abschließenden Hitzeschlacht auf eigenem Platz, im Nachholspiel gegen Lenzkirch, schließen die Senioren die Saison mit dem 3. Platz und einem Ergebnis von 4:6 Punkten. Aber auch in dieser Mannschaft gilt Teamgeist und Spielfreude mehr als der reine Tabellenplatz.

Vorstand und sportliche Leitung des TC Grün-Weiß Hornberg freuen sich über den Verlauf dieser Saison und ziehen insgesamt ein positives Fazit. Insbesondere weil es gelungen ist, sich mit einer 2. Herren Mannschaft und einigen jungen Spielern wieder zu etablieren.

Trainingszeiten:

Herren 60 – dienstags ab 18 Uhr
Herren I und II mittwochs ab 18 Uhr
Damen – donnerstags ab 18 Uhr

Kinder-/Jugendtraining ebenfalls bei Werner Maurer immer dienstags

Mädchen von 15 bis 16 Uhr
Jungen 1. Gruppe von 16 bis 17 Uhr
Jungen 2. Gruppe von 17 bis 18 Uhr

Weitere Infos auf unserer Homepage unter www.tcg.hornberg.de